Die marokkanische Sahara: Der Autonomieinitiative wird vonseiten von mehreren peruanischen Parteien unter die Arme gegriffen (Frau Keiko FUJIMORI zufolge)

Rabat–Der vonseiten des Königreichs Marokko unterbreiteten Autonomieinitiative zwecks der Beilegung des aus dem Boden gestampften Regionalkonflikts rund um die marokkanische Sahara wird vonseiten von mehreren peruanischen Parteien unter die Arme gegriffen, erklärte Frau Keiko FUJIMORI, in ihrer Eigenschaft als Präsidentin der peruanischen Partei der Volkskraft, am Montag, dem 07. April 2025 in Rabat.

„Mehrere politische Gruppen, angeführt von der Partei der Volkskraft, die den Vorsitze im Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten innerhalb des peruanischen Kongresses innehat, haben eine Resolution verabschiedet, die der marokkanischen Autonomieinitiative als der Lösung auf friedensstiftendem Wege des Konflikts rund um die Sahara unter die Arme greift“, erklärte Frau FUJIMORI während ihres dem Königreich Marokko abgestatteten Arbeitsbesuchs in einem Interview MAP gegenüber.

Sie rief die Erinnerung in diesem Zusammenhang daran wach, dass die peruanische Regierung in den 1990er Jahren eine sehr klarstehende Entscheidung getroffen habe, der Souveränität des Königreichs Marokko über dessen südlichen Provinzen unter die Arme zu greifen, eine Position, die durch Jahre hindurch aufrechterhalten worden war.

Sie verwies zudem darauf, dass die Verabschiedung dieser Resolution zu Gunsten von der Marokkanität der Sahara auf Betreiben des peruanischen Kongresses

den Wankelmut des ehemaligen peruanischen Präsidenten, Herrn Pedro CASTILLO, in Bezug auf die marokkanische Sahara revidieren sollte.

In diesem Zusammenhang bekundete Frau Keiko FUJIMORI deren felsenfeste Überzeugung, dass die Verabschiedung dieser Resolution vonseiten der innerhalb des Kongresses dieses lateinamerikanischen Landes, eines „strategischen und eines natürlichen Verbündeten“ des Königreichs Marokko, vertretenen politischen Parteien die starke Unterstützung der Mehrheit der peruanischen politischen Klasse zu Gunsten von der Souveränität des Königreichs Marokko über dessen Sahara bezeuge.

In Bezug auf die politische Zusammenarbeit zwischen der Republik Peru und dem Königreich Marokko erklärte Frau FUJIMORI, dass die Unterzeichnung eines Kooperationsabkommens zwischen der Partei der Unabhängigkeit und der Partei der Volkskraft während ihres dem Königreich Marokko abgestatteten Besuchs zur Verfestigung der demokratischen Praxis in den beiden Staaten beisteuern werde, die Bedeutung des Meinungs-und-Erfahrungsaustauschs zwischen den politischen Parteien beider Staaten über Themen gemeinsamen Interesses klar herausstellend.

Sie fügte hinzu, ihr dem Königreich Marokko abgestatteter Besuch habe ihr die Gelegenheit angeboten, die nationale politische Landschaft und die Dynamik der beiden Kammern des marokkanischen Parlaments kennenlernen zu dürfen.

Sie forderte die peruanische Legislative dazu auf, von den Erfahrungen des Königreichs Marokko profitieren zu haben, die durch die Einführung des Zweikammersystems ausgeprägt sind und die den Weg

für die Annahme vielfältigerer und vorteilhafterer Regierungsvisionen ebnen.

Die Präsidentin der peruanischen Partei der Volkskraft begrüßte die Entwicklung, die das Königreich Marokko unter der weitsichtigen Führung seiner Majestät des Königs Mohammed VI erlebe, die Stärken des Königreichs Marokko, im vorliegenden Falle in den Bereichen des Wassers, der erneuerbaren und der grünen Energien sowie in der Landwirtschaft, in den Vordergrund stellend.

Zum Schluss unterstrich sie, dass das Königreich Marokko vermittels von seiner strategischen geografischen Lage und vermittels von seiner ausgedehnten Hafeninfrastruktur ein Tor für die Republik Peru und für die anderen lateinamerikanischen Staaten nach Afrika darstelle, während die Republik Peru für das Königreich Marokko ein Tor zum Pazifik, nach Südamerika und nach Asien, sein dürfte.

Sie ließ anmerken, dass das Königreich Marokko bestens positioniert sei, um dessen bewährten Erfahrungen in andere Staaten wie im vorliegenden Falle in die Republik Peru exportieren zu dürfen.

Quellen:

http://www.corcas.com

http://www.sahara-online.net

http://www.sahara-culture.com

http://www.sahara-villes.com

http://www.sahara-developpement.com

http://www.sahara-social.com